

## **„Miteinander“ – Taunus Sparkasse verleiht Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement**

Zum 16. Mal zeichnet die Taunus Sparkasse mit ihrem Bürgerpreis ehrenamtlich engagierte Menschen aus dem Main-Taunus-Kreis und dem Hochtaunuskreis aus. Landrat Michael Cyriax, Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse, und Thorsten Schorr, 1. Kreisbeigeordneter des Hochtaunuskreises, würdigten heute im Landratsamt in Hofheim den Einsatz von neun besonderen Personen, Unternehmen und Initiativen.

„Miteinander“, so lautet in diesem Jahr das Motto. Der guten Tradition folgend erhielten die Preisträgerinnen und Preisträger als Anerkennung nicht nur lobenden Worte, sondern auch eine gesonderte Urkunde, eine Glas-Statue mit persönlicher Gravur und ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.200 Euro.

„Ehrenamt ist wichtig. Es zu würdigen auch. Wir zeichnen heute mit Überzeugung Menschen aus, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Ich danke Ihnen allen für Ihr vorbildliches Engagement“, sagt Landrat Michael Cyriax.

„Engagement hat viele Gesichter und es ist wichtig, diese Gesichter in der Bürgerschaft bekannt zu machen. Sehen Sie diese Auszeichnung als Wertschätzung für Ihr beispielhaftes Handeln“, sagt Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, der in Vertretung für Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises, die Preisträgerinnen und Preisträger ausgezeichnet hat.

Zum Ende der Veranstaltung bedankte sich der Vorstandsvorsitzende Oliver Klink nochmal ausdrücklich bei den Preisträgerinnen und Preisträgern und lud zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch ein.

Mit den ausgezeichneten Personen von heute haben seit 2006 insgesamt 121 Menschen den Ehrenamtspreis der Taunus Sparkasse erhalten.

**Die Preisträgerinnen und Preisträger und ihr Engagement im Überblick:**

Kategorie „Alltagshelden“

***Klaus Kauselmann, Schwalbach***

Klaus Kauselmann ist seit fünf Jahrzehnten aktiver Handballer in Hofheim. Seit 1985 ist er Übungsleiter und seit 2008 Spiel- und TGS Abteilungsleiter, Betreuer, Kinder- und Jugendtrainer und Handball-Schiedsrichter. Seit 2008 ist er stellvertretender Vorsitzender der Turngemeinde Schwalbach 1887 e.V. Er organisiert den kompletten Spielbetrieb der Handball-Abteilung in Verbindung mit der HSG Handball-Spielgemeinschaft Schwalbach-TURA Niederhöchststadt. Er motiviert zum Handballsport, sorgt für Nachwuchsförderung – unter anderem im Rahmen mit mehreren Schulkooperationen.

***Kristina Pözl und Julia Dahl, Bad Homburg***

Kristina Pözl und Julia Dahl sind die Initiatorinnen der Gustavsgarten AG, die aus einer Bürgerinitiative entstanden ist. Bereits vor der Pandemie haben sie sich zum Ziel gesetzt, den Gustavsgarten in Bad Homburg für junge Familien attraktiver zu gestalten und dort einen Spielbereich zu etablieren. Der Gustavsgarten steht zu großen Teilen unter Denkmalschutz. Die besondere Herausforderung bei dem Projekt bestand darin, alle notwendigen Genehmigungen zu erhalten. Die intensive Recherche über Historie und die denkmalgeschützten Zonen, die Initiierung einer Petition sowie einer Bürgerbefragung haben letztendlich zum Erfolg geführt. Die Kinder und Familien sind dankbar, während der Pandemie einen Spielplatz als Freizeitaktivität nutzen zu können.

***Adriana Langeler, Kriftel***

Menschen im Sterben und in der Trauer nicht allein zu lassen und der Tabuisierung von Sterben und Tod entgegenzutreten. Das sind die vorrangigen Ziele des HORIZONTE Hospizverein e.V. Der Hospizverein ist einer der ältesten und mitgliedsstärksten hessischen Hospizvereine und unterstützt Menschen in Hofheim, Eppstein und Kriftel. Adriana Langeler ist die Vereinsvorsitzende und bietet gemeinsam mit ihrem engagierten Team haupt- und ehrenamtliche Sterbebegleitung an. Außerdem ermöglicht der Verein palliative Beratung und Versorgung und ist eingebunden in ein SAPV Netzwerk (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung). Das Team um Adriana Langeler

betreut und berät Schwerstkranke, Sterbende und ihre Angehörigen und begleitet Menschen bei ihrer Trauer.

Kategorie „U21“

***Per Meyners, Schwalbach***

Als Mitglied des ersten Jugendparlaments in Schwalbach vertritt Per Meyners die Interessen der Schwalbacher Jugendlichen auf kommunaler Ebene. Als Stammesführer eines Pfadfinderstammes ist er seit 2019 außerdem für 70 Mitglieder verantwortlich. Zusätzlich engagiert sich Per Meyners für ein Großlager im Jahr 2025, in dem die verschiedensten Pfadfinderbünde in Hessen zusammenkommen sollen. Bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Schülervertretung und Schulkonferenz der Albert-Einstein-Schule in Schwalbach vertritt der 17-jährige die Interessen der 1.500 Schülerinnen und Schüler gegenüber der Schulleitung.

Kategorie „Engagierte Unternehmer“

***Horst Platz, Friedrichsdorf***

Für Horst Platz ist ehrenamtliches Engagement eine Selbstverständlichkeit. Seit über fünf Jahrzehnten engagiert er sich in verschiedenen Funktionen und Ämtern. Unter anderem war er Vizepräsident der IHK Frankfurt am Main und Vorsitzender des IHK-Ausschusses Hochtaunus und Main-Taunus, Vorsitzender verschiedener Landes- und Bundesverbände und Vizepräsident der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V. (VhU). Die Liste seiner Auszeichnungen ist lang. Er erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande, die Ehrenplakette der IHK Frankfurt am Main und des Hochtaunuskreises sowie die goldene Ehrennadel des CDH – Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb Hessen und Thüringen. Horst Platz wird ausgezeichnet für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement. Er hat stets dafür gesorgt, dass der Hochtaunuskreis und der Main-Taunus-Kreis innerhalb des Wirtschaftslebens der Rhein-Main-Region eine starke Stimme hatten. Damit hat er sich die Anerkennung und den Respekt der Bürgerinnen und Bürger beider Landkreise verdient.

***Familie van Bergerem, Eco Terra GmbH, Eppstein***

Im Unternehmen ecoterra spielt das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle. Langjährige Kooperationen mit Lieferanten, soziale Projekte im Ursprung und nachhaltiges Wirtschaften prägen das Unternehmen seit der Gründung vor 16 Jahren. Bei ecoterra beginnt das Thema Nachhaltigkeit bereits in der Produktionsstätte. Dort produzieren, verpacken und versenden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle Produkte selbst. Die erneuerbare Energie kommt aus einer großen Photovoltaikanlage. Das Gebäude verfügt zudem über begrünte Dächer, die bei der Bindung von Co2 helfen und Lebensraum für Insekten darstellen. ecoterra hat zudem den Unverpackt-Trend in Supermärkte gebracht und sich in dem Segment als Marktführer etabliert. Darüber hinaus liefert ecoterra deutschlandweit eine Vielzahl an Lebensmitteln in plastikfreien Pfandgläsern aus. Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Wirtschaften sind kein Widerspruch – im Gegenteil, dass beweist die Unternehmerfamilie van Bergerem jeden Tag aufs Neue.

Kategorie „Lebenswerk“

***Ellen Schumann, Bad Homburg***

Ellen Schumann trat der Lebenshilfe Hochtaunus e.V. 1993 bei. Als Mutter einer Tochter mit Down-Syndrom engagierte sie sich im Bereich des familienunterstützenden Dienstes (FUD), einem ambulanten Fachdienst, der individuelle Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung und deren Angehörigen wohnortnah anbietet. Ellen Schumann hat auch das Entstehen des „Hauses der Offenen Hilfen“ in Bad Homburg im Jahr 1999 entscheidend begleitet und war als Mitglied des Vorstandes an den Planungen des zweiten Hauses der Offenen Hilfen in Usingen maßgeblich beteiligt. Außer ihrem ehrenamtlichen Wirken bei der Lebenshilfe setzt sich Ellen Schumann als Mitglied des Vorstandes im Fördererverein der „Oberurseler Werkstätten für behinderte Menschen“ für die Realisierung besonderer Projekte ein. Darüber hinaus bemüht sie sich in vielfältiger Weise um verschiedene Belange von Menschen mit geistiger Behinderung in einer anthroposophischen Lebensgemeinschaft.

***Peter Benz, Hattersheim***

Peter Benz bringt sich im Technischen Hilfswerk in Hofheim ein und ist seinem Ehrenamt schon seit über 35 Jahren treu. Sein Engagement geht weit über den Ortsverband in Hofheim hinaus. Seit Jahren ist er eine wichtige Stütze der THW-Auslandseinheit SEEBA (Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland) und nimmt entweder mit seiner Einheit oder im Rahmen des EU-Katastrophenschutzverfahren an Einsätzen auf der ganzen Welt teil – zum Beispiel beim Tsunami in Japan 2011, beim Hurrikan Irma in den USA 2017 oder bei der Explosion am Hafen in Beirut 2020. Sein letzter großer Einsatz war erst vor wenigen Wochen. Peter Benz half für zwei Wochen im Ahrtal den Menschen, die von der Flutkatastrophe betroffen waren.

Hofheim, 1. Oktober 2021